



# ***Sonderlehrgänge für Athleten Ski Alpin***

**DSV-Grundstufe / DSV-Instructor / DSV-Skilehrer**

**Deutscher Skiverband**  
DSV Ski- und Snowboardlehrerschule



**Stand: 07/ 2018**

## **Impressum**

**Herausgeber:**  
Deutscher Skiverband, DSV Ski- und Snowboardlehrerschule  
Hubertusstr. 1, 82152 Planegg

**Autoren:**  
Thomas Braun, Leiter Sportentwicklung

**Gesamtredaktion:**  
Thomas Braun, Leiter Sportentwicklung  
Patricia Finster, Assistenz Ausbildung und Projekte/ DSV-Geschäftsstelle

**Genehmigung durch den Ausschuss Ausbildung durch Umlaufbeschluss am  
05.06.2018.  
In Kraft getreten am 01.08.2018.**

## Inhalt

- 1. Einleitung**
  - 1.1 Ziel der Athletenlehrgänge
  - 1.2 Stundenübersicht
  
- 2. DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup**
  - 2.1 Handlungsfelder
  - 2.2 Ziele der Ausbildung
  - 2.3 Zuständigkeit und Träger
  - 2.4 Zulassungsvoraussetzungen
  - 2.5 Ausbildungsverlauf
  - 2.5 Ausbildungs- und Prüfungsinhalte
  - 2.7 Prüfungsbestimmungen
  
- 3. DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport) für Athleten aus dem U18/ U21 Alter und älter**
  - 3.1. Handlungsfelder
  - 3.2 Ziele der Ausbildung
  - 3.3 Zuständigkeit und Träger
  - 3.4 Zulassungsvoraussetzungen
  - 3.5 Ausbildungsverlauf
  - 3.6 Ausbildungs- und Prüfungsinhalte
  - 3.7 Prüfungsbestimmungen
  
- 4. DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer\*-A Breitensport) für Athleten mit Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1-Zugehörigkeit**
  - 4.1 Handlungsfelder
  - 4.2 Ziele der Ausbildung
  - 4.3 Zuständigkeit und Träger
  - 4.4 Zulassungsvoraussetzungen
  - 4.5 Ausbildungsverlauf
  - 4.6 Ausbildungs- und Prüfungsinhalte
  - 4.7 Prüfungsbestimmungen
  
- 5. Ausbildungsliteratur**
  
- 6. Inkrafttreten**

## Anlagen

### Abkürzungen:

Olympiakader (OK)

Perspektivkader (PK)

Ergänzungskader (EK)

Nachwuchskader 1 (NK-1)

\* Im Folgenden wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer eingeschlossen.

## 1. Einleitung

### 1.1 Ziel der Athletenlehrgänge

Athleten werden über viele Jahre von den Vereinen in den Landesskiverbänden gefördert und ausgebildet. Sie bringen aufgrund ihrer sportlichen Karriere sehr gute skitechnische Voraussetzungen sowie ein gutes Verständnis für die Skitechnik mit.

Ziel der Athletenlehrgänge zum Trainer-C/ B/ A Breitensport ist es, skibegeisterten Jugendlichen und Erwachsenen durch den Kontakt zum Ausbildungssystem LSV/ DSV eine langfristige Alternative zum Skirennsport aufzuzeigen und sie an den Skisport zu binden.

Die Athletenlehrgänge werden auf die Bedürfnisse der Athleten zugeschnitten, d.h. die Vermittlung von Kompetenzen zur Vermittlung des Skisports steht im Vordergrund. Zudem wird ein Augenmerk auf die Vermittlung des Demonstrationskönnens gelegt. Die Verbesserung des skitechnischen Eigenkönnens, insbesondere im sportlichen Bereich, ist aufgrund der Voraussetzungen der Athleten nur im geringen Umfang notwendig.

Aufgrund der im Rahmen der leistungssportlichen Karriere erworbenen Erfahrungen und Vorkenntnisse sowie der nachweislich vorhandenen skitechnischen Kompetenz werden in den einzelnen Ausbildungsstufen Lerneinheiten anerkannt. Somit kann der Einstieg in Abhängigkeit vom Alter und Kaderstatus bzw. erreichten Leistungen auf Trainer-C/ Trainer-B oder Trainer-A Breitensport erfolgen.

**Folgende Lehrgänge werden zielgruppenspezifisch angeboten:**

- 1. DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup**
- 2. DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport) für Athleten aus dem U18/ U21 Alter und älter**
- 3. DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer\*-A Breitensport) für Athleten mit Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1-Zugehörigkeit**

## 1.2 Stundenübersicht für die Athletenlehrgänge

	DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup	DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport) für Athleten aus dem U18/ U21 Alter und älter	DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer*-A Breitensport) für Athleten mit OK-/ PK-/ EK-/ NK-1 Kader Zugehörigkeit
	Trainer-C BSP	Trainer-B BSP	Trainer-A BSP
<b>A. Theorie</b>	<b>18</b>	<b>31</b>	<b>28</b>
A.1 Sport und Gesellschaft	1	3	1
A.2 Sportorganisation	1	2	1
A.3 Sport - Recht - Sicherheit	1	2	1
A.4 Sportpsychologie	2	3	3
A.5 Sportpädagogik (Methodik/ Didaktik)	4	5	5
A.6 Bewegungslehre	2	2	2
A.7 Biomechanik	0	2	1
A.8 Trainingslehre	0	0	0
A.9 Sportbiologie/ Sportmedizin/ Erste Hilfe	2	0	1
A.10 Ökologie	2	2	1
A.11 Risikomanagement	1	5	5
A.12 Material	0	0	0
A.13 Spezielle Technik & Methodik Ski Alpin	2	5	7
<b>B. Sportpraxis</b>	<b>35</b>	<b>47</b>	<b>38</b>
B.1 Praxis: Technik	10	16	18
B.2 Praxis: sportliche Ausbildung	0	4	2
B.3 Praxis: Methodik	25	27	18
<b>C. Praktikum und Heimstudium</b>	<b>30</b>	<b>50</b>	<b>70</b>
C.1 Heimstudium	30	50	70
C.2 Praktikum	0	0	0
<b>D. Anerkennung von Vorerfahrung/ Vorkenntnissen</b>	<b>30</b>	<b>43</b>	<b>148</b>
<b>E. Prüfung</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>16</b>
D.1 Methodik	5	5	7
D.2 Theorie	1	1	2
D.2 Technik/ sportliche Ausbildung	1	3	7
<b>GESAMT</b>	<b>120</b>	<b>180</b>	<b>300</b>

Angaben in LE: 1 LE = 45 Minuten

## 2. DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup

### 2.1 Handlungsfelder

Die DSV-Grundstufe Alpin (Trainer-C Breitensport) ist die erste Ausbildungsstufe mit offiziellem DSV-Abschluss und ist auf den Einsteiger-/ Fortgeschrittenenunterricht ausgerichtet. Entsprechend den DOSB-Rahmenrichtlinien ist sie abgestimmt auf Inhalte und Dauer der Ausbildung zum Trainer-C Breitensport. Bestandteil der Gesamtausbildung sind die Inhalte der 30 Lerneinheiten (LE) umfassenden und sportartübergreifenden Basisqualifizierung. Die Tätigkeit des Trainers-C Breitensport (DSV-Grundstufe Alpin) umfasst die Mitgliedergewinnung, -förderung und -bindung auf der Basis breitensportlich orientierter Übungs- und Trainingsangebote im Bereich Ski Alpin auf der unteren Ebene. Aufgabenschwerpunkte sind Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Übungs- und Trainingseinheiten um den Bereich Ski Alpin. Die Inhalte des Lehrgangs bauen auf den Vorkenntnissen und Erfahrungen der Athleten durch das eigene, mehrjährige Training auf.

Die Ausbildung ist speziell für den Kinderskilauf und allgemeinen Einsteiger- und Fortgeschrittenenunterricht konzipiert. Es werden die theoretischen, technischen und methodischen Grundlagen ausgebildet.

### 2.2 Ziele der Ausbildung

Durch die Integration der sportartübergreifenden Basisausbildung gem. den DOSB-Rahmenrichtlinien soll der Teilnehmer sowohl seine persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz weiterentwickeln, als auch einen Kompetenzzuwachs in den Bereichen Fachwissen, Methodik und Vermittlung erlangen, insbesondere

- Motivation von Kursteilnehmern
- Grundlagen der Kommunikation
- zielgruppenorientierte Stundenplanung bei Kursangeboten
- Verschiedenheit in der Gruppe erkennen
- Bewegungsabläufe beobachten und korrigieren
- Erkennung aktueller Trends und Entwicklungen im Freizeit- und Breitensport
- Überblick über das Qualifizierungssystem im Sport
- verschiedene Vermittlungsformen kennen und anwenden
- verschiedene Methoden der Beteiligung von Gruppenmitgliedern kennen und anwenden

Die Inhalte der sportartspezifischen Ausbildung zur DSV-Grundstufe Alpin für Athleten aus dem Deutschen Schülercup sind abgestimmt auf die DOSB-Rahmenrichtlinien und erfüllen die Zielsetzungen des Trainers-C Breitensport. Aufbauend auf den bei den Teilnehmenden bereits vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen wird durch die aufgeführten Lernziele eine Weiterentwicklung der folgenden Kompetenzen angestrebt.

### 1. Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz

- Führung von Gruppen
- Wahrnehmung gruppenspezifischer Prozesse
- Erkennen und Berücksichtigung entwicklungsgemäßer Besonderheiten bei unterschiedlichen Altersstufen
- Erkennen und Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bewegungs- und Sportinteressen
- Verantwortungsbewusstsein für sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung aller Zielgruppen
- Handeln nach den bildungspolitischen Zielsetzungen des DOSB
- notwendiges Maß an Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Einfühlungsvermögen
- Kenntnis angepasster Umgangsformen
- Kenntnis und Verhalten entsprechend dem Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer mit dem Schwerpunkt der Prävention sexualisierter Gewalt
- notwendiges Maß an Belastbarkeit, Gewissenhaftigkeit
- Ergreifen von Eigeninitiativen

### 2. Fachkompetenz

- Kenntnis der Struktur, Funktion und Bedeutung des alpinen Skisports als Breitensport
- Möglichkeiten zur zielgruppenorientierten Mitgliedergewinnung
- Grundtechniken des alpinen Skisports
- Kenntnis der konditionellen und der koordinativen Voraussetzungen für den alpinen Skisport mit Berücksichtigung in der Kursgestaltung
- Grundkenntnisse über aktuelle Regeln
- Grundkenntnisse über innovative, zielgruppenorientierte Sportgeräte und entsprechende Sporteinrichtungen
- Aufbau, Betreuung und Förderung von Breitensportgruppen
- Aufbau eines zielgruppenorientierten und attraktiven Sport- und Kursangebots mit didaktischen Mustern

### 3. Methoden- und Vermittlungskompetenz

- pädagogisches Grundwissen zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Kurseinheiten im Skiunterricht
- Kenntnis einer Grundpalette von Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Bereich Ski Alpin
- Lehr- und Lernverständnis, das den Kursteilnehmern genügend Zeit zur Informationsverarbeitung und Gelegenheit zu Eigeninitiativen lässt
- Grundprinzipien eines zielorientierten und systematischen Lernens im alpinen Skisport

### 4. Technische Kompetenz

- Fahren und Demonstrieren einer geführten Kurve in mittelsteilem Gelände bei kurzem und mittlerem Radius unter Erfüllung der Grundmerkmale
- Demonstration der Bewegungsspielräume im Pflug
- Demonstration der Lernziele mit den aus der Methodik abgeleiteten Übungen
- Sicheres Bewegen innerhalb des gesicherten Pistenbereichs

### 2.3 Zuständigkeit und Träger

Die Konzeption der Ausbildung obliegt dem DSV, vertreten durch das zuständige Gremium. Verantwortlich für die Ausbildung und Prüfung der DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup ist der DSV in Zusammenarbeit mit den Landesskiverbänden (LSV), für die Vergabe der Fachlizenz Trainer-C Breitensport ist gem. den DOSB-Rahmenrichtlinien der DSV zuständig.

### 2.4 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup sind:

- Mitgliedschaft in einem Verein, der einem LSV angeschlossen ist
- Nachweis an der Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (9 Lerneinheiten, Ausbildung nicht älter als 2 Jahre)
- Rechtzeitige Meldung an den DSV
- Vollendung des 15. Lebensjahres, die Lizenz wird erst mit Vollendung des 16. Lebensjahres ausgestellt
- Gültige DSV-Card oder Bestätigung der Online-Cardbeantragung
- Top 50 (Damen und Herren) in der bereinigten DSV-Schülerpunktliste U16 (d.h. Rang im U16 Alter, 2 Jahrgänge) in der abgelaufenen oder der vorherigen Saison.

Die Athleten aus dem DSC U16, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, werden zum Saisonende durch den DSV angeschrieben und zur Ausbildung eingeladen.

### 2.5 Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung zur DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup (Trainer-C Breitensport) ist wie folgt gegliedert:

<b>1. Praxislehrgang Schnee m. Theorie</b>	<b>6,5 Tage</b>	<b>60 Lerneinheiten</b>
--	-----------------	-------------------------

Die Ausbildung und Prüfung erfolgt in einem zusammenhängenden Lehrgang.

#### Zum Praxislehrgang Schnee mit Theorie:

Der Praxislehrgang wird in einem 6,5-tägigen Schneelehrgang durchgeführt. Die theoretischen Inhalte werden, vorbereitet durch das Heimstudium, am Nachmittag/ Abend vermittelt.

Schwerpunkt des Schneelehrgangs ist die Ausbildung der Teilnehmer zu einem Skilehrer für den Einsatz in den Vereinen und DSV-Skischulen. Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Methodik. Das technische Können soll die methodische Arbeit unterstützen (Demonstrationskönnen). Die Prüfung der **DSV-Grundstufe Alpin (Trainerin/ Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup** erfolgt in der Methodik sowie im skitechnischen Eigenkönnen. Das skitechnische Eigenkönnen wird beim Schneelehrgang anhand von einer Halbtagesnote bewertet und zwar in zwei

unterschiedlichen Bereichen: zum einen im Bereich der Einsteiger und Fortgeschrittenen, zum anderen im Bereich der Könner. Die methodische Kompetenz wird anhand einer ca. 30-minütigen Lehrprobe bewertet. Das Fachwissen wird im Rahmen einer 60-minütigen schriftlichen Prüfung bewertet.

## 2.6 Ausbildungs- und Prüfungsinhalte (120 LE)

<b>A. Theorie</b> .....	<b>18 LE</b>
A.1 Sport und Gesellschaft.....	1 LE
A.2 Sportorganisation .....	1 LE
A.3 Sport - Recht - Sicherheit.....	1 LE
A.4 Sportpädagogik/ Sportpsychologie.....	2 LE
A.5 Methodik/ Didaktik.....	4 LE
A.6 Bewegungslehre .....	2 LE
A.7 Biomechanik.....	0 LE
A.8 Trainingslehre .....	0 LE
A.9 Sportbiologie/ Sportmedizin/ Erste Hilfe.....	2 LE
A.10 Ökologie.....	1 LE
A.11 Risikomanagement auf der Piste .....	2 LE
A.12 Material .....	0 LE
A.13 Spezielle Technik & Methodik Ski Alpin .....	2 LE
<b>B. Praxis</b> .....	<b>35 LE</b>
B.1 Praxis: Technik.....	10 LE
B.2 Praxis: Sportliche Ausbildung.....	0 LE
B.3 Methodik .....	25 LE
<b>C. Heimstudium/ Praktikum</b> .....	<b>30 LE</b>
- Vertiefung bzw. eigenständige Erarbeitung der Inhalte der Theorieausbildung in allen Bereichen (A.1 bis A.13)	
<b>D. Anerkennung von Vorerfahrung/ Vorkenntnissen</b> .....	<b>30 LE</b>

<b>E. Prüfung</b> .....	<b>7 LE</b>
D.1 Methodik .....	5 LE
Lehrprobe	
D.2 Theorie .....	1 LE
Schriftlich oder mündlich an Hand des Fragenkatalogs	
D.3 Technik .....	1 LE
Die Technikprüfung erfolgt im Rahmen einer Halbtagesnote	

## 2.7 Prüfungsbestimmungen

### Prüfungskommission

Die Prüfungskommission kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Bei einer Person ist diese zugleich der Prüfungsvorsitzende. Sind es mehrere Personen, wird einer als Vorsitzender der Prüfungskommission ernannt. Die Prüfungskommission ist für die ordnungsgemäße Abwicklung der Prüfung verantwortlich und trifft alle Festlegungen im Einzelnen. Die Prüfungskommission ist berechtigt, in außergewöhnlichen Situationen die Prüfung abweichend von den festgelegten Bestimmungen durchzuführen. Solche geänderten Prüfungsbestimmungen müssen den Teilnehmern frühestmöglich mitgeteilt werden. Über die Änderung von Prüfungsbestimmungen ist ein Protokoll anzufertigen mit Angabe der Gründe und dem Inhalt der Änderung.

### Prüfungsfächer

Die Prüfung erfolgt in folgenden Hauptprüfungsteilen:

- |  |                        |
|--|------------------------|
| 1. Skitechnisches Eigenkönnen          | 1 Halbtagesnote        |
| 2. Methodische Kompetenz (Lehreignung) | 1 Lehrprobe            |
| 3. Theorie                             | 1 schriftliche Prüfung |

### Prüfungsteil Methodische Kompetenz

Die Prüfung der „Methodischen Kompetenz“ für die DSV-Grundstufe Alpin (Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup findet im Rahmen einer ca. 30-minütigen Lehrprobe statt. Hierzu muss jeder Teilnehmer ein vorgegebenes Thema als Lehrprobe absolvieren.

### Prüfungsteil Skitechnisches Eigenkönnen

Die Prüfung des skitechnischen Eigenkönnens für die DSV-Grundstufe Alpin (Trainer-C Breitensport) für Athleten aus dem Deutschen Schülercup findet im Rahmen einer Halbtagesnote statt. Dabei werden vom Ausbilder unterschiedliche situative Aufgaben gestellt und der Gesamteindruck des Halbtages bewertet.

### Prüfungsteil Theorie

Die Prüfung im Teil „Theorie“ erfolgt schriftlich.

### Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis wird aus dem gleichgewichteten Mittel der Hauptprüfungsteile errechnet und muss in einem Prüfungszeugnis ausgewiesen werden.

### Prüfverfahren

Die Prüfung der Lehrprobe wird von mindestens einem Prüfer abgenommen.

### Notenbedeutung und Notenberechnung

Einzelnoten sind in Halbnotenschritten von 1,0 bis 6,0 auszuweisen, Schnittnoten werden auf zwei Dezimalstellen gerundet.

Note 1	=	sehr gut
Note 2	=	gut
Note 3	=	befriedigend
Note 4	=	ausreichend
Note 5	=	mangelhaft
Note 6	=	ungenügend

### Prüfungsergebnis

Die Prüfung hat bestanden, dessen Schnittnote in den Hauptprüfungsteilen „Methodische Kompetenz“, „Skitechnisches Eigenkönnen“ und „Theorie“ nicht schlechter als 4,50 ist.

Die Prüfung hat nicht bestanden,

- dessen Schnittnote in einem der Hauptprüfungsteile „Methodische Kompetenz“, „Skitechnisches Eigenkönnen“ und „Theorie“ schlechter als 4,50 ist.
- wer einen Prüfungstermin nicht wahrgenommen hat und nicht nachweisen kann, dass er dieses Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer einen Prüfungsteil abgebrochen hat und nicht nachweisen kann, dass er das Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer aufgrund ordnungswidrigen Verhaltens von der Prüfung ausgeschlossen wurde. Ein ordnungswidriges Verhalten liegt vor, wenn ein Prüfling gegen die Prüfungsordnung oder gegen die Anordnungen der Prüfungskommission verstößt. Des Weiteren, wenn ein Prüfling bei der Prüfung der Theorie den Versuch unternimmt, sich unerlaubter Hilfen zu bedienen oder anderen solche unerlaubten Hilfen zu gewähren. Über das ordnungswidrige Verhalten und über die Entscheidung ist seitens der Prüfungskommission ein Protokoll anzufertigen, das an Ort und Stelle von allen Kommissionsmitgliedern zu unterschreiben ist.

### Prüfungswiederholung

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

### Einspruch

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

### Fortbildung

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

### 3. DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport) für Athleten aus dem U18/ U21 Alter und älter

#### 3.1 Handlungsfelder

Der DSV-Instructor Alpin (Trainer-B Breitensport) entspricht der ersten internationalen Ausbildungsstufe der IVSI (Internationaler Verband der Schneesport-Instructoren) und ist für den Fortgeschrittenen-/ Könnerebereich für Kinder und Erwachsene ausgebildet. Entsprechend den DOSB-Rahmenrichtlinien ist die Ausbildung abgestimmt auf Inhalte und Dauer der Ausbildung zum Trainer-B Breitensport. Die Tätigkeit des Trainers-B Breitensport (DSV-Instructor Alpin) umfasst die Mitgliederförderung und -bindung auf der Basis breitensportlich orientierter Übungs- und Trainingsangebote im Bereich Ski Alpin. Sie umfasst ferner die Gestaltung des sportartspezifischen Breitensports im unteren und mittleren Amateurwettkampfbereich, im außerschulischen Sportunterricht sowie in Kursangeboten anderer Institutionen.

Schwerpunkt der Ausbildung zum **DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport) für Athleten aus dem U18/ U21 Alter und älter** ist der komplette Skilehrer. Die sportlichen Bereiche des Skifahrens bringen die Teilnehmer durch ihre leistungssportliche Karriere als Voraussetzung mit. Hinzu kommt die variable Verfügbarkeit der Demonstrationsfähigkeiten. Im Bereich der methodischen Kompetenz liegt der eindeutige Schwerpunkt der Ausbildung. Die Teilnehmer sollen komplexe Themen im Rahmen des Unterrichtens bearbeiten und umsetzen können. In den Bereichen der persönlichen und sozial-kommunikativen Kompetenz wird, aufbauend auf den Erfahrungen der Teilnehmer aus ihrem Training in der Mannschaft, ein zusätzlicher Schwerpunkt liegen. Eine Prüfung der technischen Kompetenz findet in Prüfungsfahrten und Halbtagesnoten statt. Die Prüfung in der Methodik findet innerhalb einer Lehrprobe statt.

#### 3.2 Ziele der Ausbildung

Die Inhalte der sportartspezifischen Ausbildung zum DSV-Instructor Alpin sind abgestimmt auf die DOSB-Rahmenrichtlinien und erfüllen die Zielsetzungen des Trainers-B Breitensport. Aufbauend auf den bei den Teilnehmenden bereits vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen wird durch die aufgeführten Lernziele eine Weiterentwicklung der folgenden Kompetenzen angestrebt.

##### 1. Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz

- Motivation der jeweiligen Zielgruppe zum langfristigen Sporttreiben
- Kenntnis der Wechselwirkungen von Sozialfaktoren (Elternhaus/ Schule/ Ausbildung/ Beruf/ Sozialstatus/ Verein) und sportlichem Engagement
- Kenntnis der Bedeutung der Sportart Ski Alpin für die Gesundheit
- Beachtung von Risikofaktoren bei bestimmten Zielgruppen und Berücksichtigung in der Praxis
- Kenntnis und Berücksichtigung entwicklungsgemäßer und geschlechtsspezifischer Besonderheiten spezieller Zielgruppen
- Verantwortungsbewusstsein für die sportliche und allgemeine Persönlichkeitsentwicklung der Aktiven
- Handeln entsprechend den bildungspolitischen Zielstellungen des DOSB

- Kenntnis und Verhalten entsprechend dem Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer mit dem Schwerpunkt der Prävention sexualisierter Gewalt
- eigenständige Planung und Organisation der eigenen Aus-, Fort- und Weiterbildung

## 2. Fachkompetenz

- Kenntnis der Struktur, Funktion und Bedeutung der Sportart Ski Alpin als Breitensport
- Ski Alpin Angebote für spezifische Zielgruppen
- umfangreiche Grundlagenkenntnisse zur Spezifik der jeweiligen Zielgruppe und Anwendung dieser bei der Umsetzung von Übungseinheiten in die Sportpraxis
- Aufbau, Gestaltung und die Organisation von Breitensportgruppen, Breitensportkursen und Breitensportunterricht
- zielgruppenorientierte Planung von Kurs, Training und Wettkampf sowie deren praktische Umsetzung
- Kenntnis spezieller Rechts- und Versicherungsaspekte
- Kenntnisse über spezielle Regeln, Sportgeräte und Sporteinrichtungen
- Erstellung eines attraktiven und motivierenden Sportangebots für eine definierte Zielgruppe

## 3. Methoden- und Vermittlungskompetenz

- umfassendes pädagogisches Grundwissen zur Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Lern- bzw. Trainingseinheiten (Skiunterricht)
- umfassende Palette von Lehr-, Lern- und Trainingsmethoden im Bereich Ski Alpin
- Erstellung von Individual- und Gruppentrainingsplänen, insbesondere von zielgruppenorientierten Einheiten im Skiunterricht unter Berücksichtigung der jeweiligen Besonderheiten
- Lehr- und Lernverständnis, das den Kursteilnehmern genügend Zeit zur Informationsverarbeitung und Gelegenheit zu Eigeninitiativen lässt

## 4. Technische Kompetenz

- Fahren und Demonstrieren einer geführten Kurve in mittelsteilem Gelände bei kurzem und mittlerem Radius unter Erfüllung der Grundmerkmale
- Fahren und Demonstrieren einer geschnittenen Kurve in mittelsteilem Gelände bei mittlerem Radius
- Demonstration eines Pflugbogens unter Erfüllung der Grundmerkmale
- Erkennbare Demonstration des Grundmerkmals „die Bewegung nach vorne“ in verschiedenen Situationen
- stabile Grundposition im Kurvenverlauf mit regulativer Anwendung
- Initiieren der Bewegungen aus den Beinen

### **3.3 Zuständigkeit und Träger**

Die Konzeption der Ausbildung obliegt dem DSV, vertreten durch das zuständige Gremium. Verantwortlich für die Ausbildung und Prüfung des **DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport) für Athleten aus dem U18/ U21 Alter und älter** sind die Landesskiverbände (LSV) sowie der DSV, für die Vergabe der Fachlizenz Trainer-B Breitensport ist gem. den DOSB-Rahmenrichtlinien der DSV zuständig.

### 3.4 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung zum **DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport)** für Athleten aus dem **U18/ U21 Alter und älter** sind:

- Mitgliedschaft in einem Verein, der dem jeweiligen LSV angeschlossen ist
- Nachweis an der Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (9 Lerneinheiten, Ausbildung nicht älter als 2 Jahre)
- Rechtzeitige Meldung über den Verein
- Mindestalter zum Ausbildungsbeginn: 17 Jahre, die Lizenz wird erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres ausgestellt
- Gültige DSV-Card oder Bestätigung der Online-Cardbeantragung
- Top 150 (Damen) oder Top 200 (Herren) der DSV-Punktliste (Stand zum Saisonende) für Aktive in den vergangenen beiden Saisonen oder 90 FIS-Punkte in einer Disziplin in der aktuellen oder den beiden vergangenen Saisonen

### 3.5 Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung zum **DSV-Instructor Alpin (Trainerin/ Trainer-B Breitensport)** für **Athleten aus dem U18/ U21 Alter und älter** kann auf zwei unterschiedlichen Wegen erfolgen:

1.	Ein Schneelehrgang m. Theorie	8 Tage	80 Lerneinheiten
	<b>oder</b>		
1.	Vorbereitender Schneelehrgang mit Theorie	3 Tage	30 Lerneinheiten
und			
2.	Integration der Athleten in die Trainer-B Breitensport Ausbildung der LSV	6 Tage	60 Lerneinheiten
Beide Varianten zur Ausbildung und Prüfung zum Trainer-B Breitensport sind möglich und können LSV-spezifisch angewendet werden.			

Bei der Variante 1 mit einem zusammenhängenden 8-tägigen Schneelehrgang werden die Inhalte zielgruppenspezifisch auf die Athleten angepasst. Der Lehrgang kann durch DSV oder LSV durchgeführt werden.

Bei der Variante 2 werden die Athleten in einem 3-tägigen Sonderlehrgang auf die Anforderungen des DSV-Instructor (Trainer-B Breitensport) zielgruppenspezifisch vorbereitet und die Inhalte der DSV-Grundstufe (Trainer-C Breitensport) komprimiert vermittelt. Anschließend absolvieren die Athleten die Ausbildung und Prüfung des DSV-Instructor (Trainer-B Breitensport) gemäß Ausbildungskonzeption und Curricula.

### 3.6 Ausbildungsinhalte (180 LE)

**A. Theorie..... 31 LE**

---

A.1	Sport und Gesellschaft.....	3 LE
A.2	Sportorganisation .....	2 LE
A.3	Sport - Recht - Sicherheit.....	2 LE
A.4	Sportpädagogik/ Sportpsychologie.....	3 LE
A.5	Methodik/ Didaktik.....	5 LE
A.6	Bewegungslehre .....	2 LE
A.7	Biomechanik.....	2 LE
A.8	Trainingslehre .....	0 LE
A.9	Sportbiologie/ Sportmedizin/ Erste Hilfe.....	0 LE
A.10	Ökologie.....	2 LE
A.11	Risikomanagement .....	5 LE
A.12	Material .....	0 LE
A.13	Spezielle Technik & Methodik Ski Alpin .....	5 LE
<b>B.</b>	<b>Praxis.....</b>	<b>47 LE</b>
B.1	Praxis: Technik.....	16 LE
B.2	Praxis: Sportliche Ausbildung.....	4 LE
B.3	Methodik .....	27 LE
<b>C.</b>	<b>Heimstudium/ Praktikum.....</b>	<b>50 LE</b>
<b>D.</b>	<b>Anerkennung von Vorerfahrung/ Vorkenntnissen.....</b>	<b>43 LE</b>
<b>E.</b>	<b>Prüfung.....</b>	<b>9 LE</b>
D.1	Methodik .....	5 LE
D.2	Theorie.....	1 LE
D.3	Technik .....	3 LE

### 3.7 Prüfungsbestimmungen

#### Prüfungskommission

Die Prüfungskommission kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Bei einer Person ist diese zugleich der Prüfungsvorsitzende. Sind es mehrere Personen, wird einer als Vorsitzender der Prüfungskommission ernannt. Die Prüfungskommission ist für die ordnungsgemäße Abwicklung der Prüfung verantwortlich und trifft alle Festlegungen im Einzelnen. Die Prüfungskommission ist berechtigt, in außergewöhnlichen Situationen die Prüfung abweichend von den festgelegten Bestimmungen durchzuführen. Solche geänderten Prüfungsbestimmungen müssen den Teilnehmern so früh wie möglich mitgeteilt werden. Über die Änderung von Prüfungsbestimmungen ist ein Protokoll anzufertigen mit Angabe der Gründe und dem Inhalt der Änderung.

#### Prüfungsfächer

Die Prüfung erfolgt in folgenden Hauptprüfungsteilen:

1. Skitechnisches Eigenkönnen
  - 1.1. Demonstrationskönnen (50%)
    - 50% Demo-Prüfungsfahrt
    - 50% Demo Prüfungsfahrt
  - 1.2. Sportliches Können (50%)
    - 50% Variabler Skilauf
    - 50% Freie Abfahrt(en)
2. Methodische Kompetenz (Lehreignung)
  - 1 Lehrprobe mit ca. 20-25 Minuten Dauer
3. Theorie

#### Hauptprüfungsteil Skitechnisches Eigenkönnen

Der Hauptprüfungsteil „Skitechnisches Eigenkönnen“ besteht aus 2 Gruppen: „Demonstrationskönnen“ und „Sportliches Können“. Sie setzen sich wie oben dargestellt zusammen und zählen gleich gewichtet zur Schnittnote „Skitechnisches Eigenkönnen“. Die Prüfung „Freie Abfahrt(en)“ kann aus mehreren Fahrten bestehen.

#### Hauptprüfungsteil Methodische Kompetenz

Der Hauptprüfungsteil „Methodische Kompetenz“ besteht aus einer Lehrprobe, die ca. 20 bis 25 Minuten dauern soll.

#### Hauptprüfungsteil Theorie

Die Prüfung im Hauptprüfungsteil „Theorie“ erfolgt an Hand von 40 Prüfungsfragen, welche im Multiple-Choice-Verfahren gestellt und beantwortet werden.

#### Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis wird aus dem gleichgewichteten Mittel der drei Hauptprüfungsteile „Skitechnisches Eigenkönnen“, „Methodische Kompetenz“ und „Theorie“ errechnet und muss in einem Prüfungszeugnis ausgewiesen werden.

#### Prüfverfahren

Die Prüfung sämtlicher Einzelnoten und der Lehrprobe müssen nicht durch mehrere Prüfer abgenommen werden. Die Prüfung kann durch Prüfungsfahrten bzw. durch

Halbtages- oder Tagesnoten erfolgen. Die Form und den Ablauf der Prüfung legt die Prüfungskommission fest und ist den Teilnehmern rechtzeitig bekannt zu geben.

#### Notenbedeutung und Notenberechnung

Einzelnoten sind in Halbnotenschritten von 1,0 bis 6,0 auszuweisen, Schnittnoten werden auf zwei Dezimalstellen gerundet.

Note 1	=	sehr gut
Note 2	=	gut
Note 3	=	befriedigend
Note 4	=	ausreichend
Note 5	=	mangelhaft
Note 6	=	ungenügend

#### Prüfungsergebnis

Die Prüfung hat bestanden, dessen Schnittnote in den Hauptprüfungsteilen „Skitechnisches Eigenkönnen“, „Methodische Kompetenz“, „Theorie“ und in den Gruppennoten „Demonstrationskönnen“ und „Sportliches Können“ nicht schlechter als 4,50 ist.

Die Prüfung hat nicht bestanden,

- dessen Schnittnote in einem der drei Hauptprüfungsteile „Skitechnisches Eigenkönnen“, „Methodische Kompetenz“ und „Theorie“ schlechter als 4,50 ist.
- wer in den Einzelnoten des „Skitechnischen Eigenkönnens“ („Demonstrationskönnen“ und „Sportliches Können“ zusammengenommen) mehr als zweimal eine schlechtere Note als 4,50 hat.
- wer einen Prüfungstermin nicht wahrgenommen hat und nicht nachweisen kann, dass er dieses Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer einen Prüfungsteil abgebrochen hat und nicht nachweisen kann, dass er das Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer aufgrund ordnungswidrigen Verhaltens von der Prüfung ausgeschlossen wurde.

Ein ordnungswidriges Verhalten liegt vor, wenn ein Prüfling gegen die Prüfungsordnung oder gegen die Anordnungen der Prüfungskommission verstößt. Des Weiteren, wenn ein Prüfling bei der Prüfung der Theorie den Versuch unternimmt, sich unerlaubter Hilfen zu bedienen oder anderen solche unerlaubten Hilfen zu gewähren. Über das ordnungswidrige Verhalten und über die Entscheidung ist seitens der Prüfungskommission ein Protokoll anzufertigen, das an Ort und Stelle von allen Kommissionsmitgliedern zu unterschreiben ist.

#### Prüfungswiederholung

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

#### Einspruch

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

#### Fortbildung

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

#### 4. DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer-A Breitensport) für Athleten mit Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1-Zugehörigkeit

##### 4.1 Handlungsfelder

Der DSV-Skilehrer Alpin (Trainer-A Breitensport) ist die höchste Ausbildungsstufe im Deutschen Skiverband und schließt den Köhner-/ Expertenbereich ein. Die Tätigkeit des Trainers-A Breitensport (DSV-Skilehrer) umfasst die Entwicklung und Gestaltung ganzheitlicher Breitensport-, Fitness- und Gesundheitsprogramme im alpinen Skisport sowie deren Leitung und organisatorische Umsetzung in Kursen und Großveranstaltungen der Vereine und Fachverbände. Er berücksichtigt dabei für seine Aufgabengebiete relevante wissenschaftliche Erkenntnisse und unterstützt die Personalgewinnung und -entwicklung für die Strukturen seines Fachverbandes. Er verfolgt die gesellschaftlichen Entwicklungen und reagiert auf aktuelle Trends.

Der DSV-Skilehrer Alpin (Trainer-A Breitensport) wird ausgebildet für die Planung, Organisation und Durchführung von hochwertigen Kursangeboten im Verein. Als erfolgreicher Absolvent der höchsten Ausbildungsstufe im Deutschen Skiverband ist er für alle Zielgruppen im Verein kompetenter Ratgeber und Skilehrer. Er wird qualifiziert zur Leitung einer DSV-Skischule und kann die Lehrkräfte vereinsintern auf den Einsatz in der DSV-Skischule und im Verein vorbereiten. Insbesondere soll er ein zielgruppengerechtes und differenziertes Kursangebot entwickeln.

##### 4.2 Ziele der Ausbildung

Die Inhalte der sportartspezifischen Ausbildung zum DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer-A Breitensport) für Athleten mit Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1-Zugehörigkeit sind abgestimmt auf die DOSB-Rahmenrichtlinien und erfüllen die Zielsetzungen des Trainers-A Breitensport. Aufbauend auf den bei den Teilnehmenden bereits durch ihre langjährige Kaderzugehörigkeit vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen wird durch die aufgeführten Lernziele eine Weiterentwicklung der folgenden Kompetenzen angestrebt.

###### 1. Persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz

- Kenntnis der Wirkung psychosozialer Faktoren bei der Persönlichkeitsentwicklung verschiedener Zielgruppen
- Motivieren, um die jeweilige Zielgruppe zum langfristigen Sporttreiben zu bewegen
- Kenntnis der Wirkung und Bedeutung des alpinen Skisports für die Gesundheit
- Entwicklung von Programmen für vielfältige Zielgruppen
- Kenntnis und Beachtung von Risikofaktoren
- Kooperation mit weiteren Funktionsträgern, Wissenschaftlern, Sportmedizinern und weiteren Spezialisten
- Beachtung der bildungspolitischen Zielsetzungen des DOSB
- Kenntnis und Verhalten entsprechend dem Ehrenkodex für Trainerinnen und Trainer mit dem Schwerpunkt der Prävention sexualisierter Gewalt

## 2. Fachkompetenz

- Kenntnis der Struktur, Funktion und Bedeutung des alpinen Skisports als Breitensport
- Schaffung und Umsetzung von Standards für definierte Zielgruppen
- Aufbau und Organisation von Skikursgruppen, Skikursen und Skiveranstaltungen
- Kenntnis von praktikablen Formen und Methoden der Diagnostik von Fitness, Gesundheit
- umfassende Kenntnisse über spezielle Regeln, Sportgeräte und einschlägige Sporteinrichtungen
- Schaffung eines attraktiven und motivierenden Sportangebots für die definierte Zielgruppe
- Kenntnis der Programme finanzieller Förderung von Gesundheits-, Fitness- und Sportprogrammen auch mit Schulen durch Bund, Länder, Kommunen, Krankenkassen und andere Einrichtungen
- theoretisch-methodische Beiträge zu den Gesundheits- und Freizeitsportkonzepten seines Spitzenverbandes und dessen Untergliederungen
- Wissen und Können im Rahmen der Aus- und Fortbildung sowie Vereinsberatung für die Verbandsbasis zur Verfügung stellen

## 3. Methoden- und Vermittlungskompetenz

- Kenntnis aller wesentlichen Übungs-, Lehr- und Trainingsinhalte, Lehrvermittlungs- und Lernmethoden im alpinen Skisport
- Lehr- und Lernverständnis, das Kurs- und Lehrgangsteilnehmern bzw. Organisationsteams genügend Raum zu Eigeninitiativen und Selbstreflexion lässt
- Planung, Durchführung und Auswertung sowohl von Kurs- und Ausbildungsstunden als auch von skisportlichen Großveranstaltungen

## 4. Technische Kompetenz

- Festigung, Optimierung und exakte Abstimmung der geforderten Grundmerkmale im Zusammenhang
- Stabilisierung der Grundfunktionen
- situative Anpassung der Technikelemente und deren Bewegungsspielräume
- vielseitiges Fahrkönnen und variable Verfügbarkeit auf hohem Niveau und in jedem Gelände
- exaktes Demonstrationkönnen
- dynamisches Kurvenfahren

### **4.3 Zuständigkeit und Träger**

Die Konzeption der Ausbildung obliegt dem DSV. Verantwortlich für die Ausbildung und Prüfung der **DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer-A Breitensport) für Athleten mit Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1-Zugehörigkeit** ist der DSV. Für die Vergabe der Fachlizenz Trainer-A Breitensport ist gem. den DOSB-Rahmenrichtlinien der DSV zuständig.

#### 4.4 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Zulassung zur Ausbildung zum **DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer-A Breitensport) für Athleten mit Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1-Zugehörigkeit** sind:

- Mitgliedschaft in einem Verein, der dem jeweiligen LSV angeschlossen ist
- Nachweis an der Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (9 Lerneinheiten, Ausbildung nicht älter als 2 Jahre)
- Meldung an den DSV (Information an LSV durch DSV)
- Vollendung des 17. Lebensjahres, die Lizenz wird erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres ausgestellt
- Gültige DSV-Card oder Bestätigung der Online-Cardbeantragung
- Zugehörigkeit zum **Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1** in den Disziplinen Ski Alpin, Skicross, Freeski und Telemark in den vergangenen beiden Saisonen

#### 4.5 Ausbildungsverlauf

Die Ausbildung zum **DSV-Skilehrer Alpin (Trainerin/ Trainer-A Breitensport) für Athleten mit Olympia-/ Perspektiv-/ Ergänzungs- und Nachwuchskader 1-Zugehörigkeit** ist wie folgt gegliedert:

1.	Schneelehrgang 1 m. Theorie	5 Tage	52 Lerneinheiten
2.	Prüfung zum DSV-Skilehrer	2 Tage	20 Lerneinheiten
3.	Prüfung DSV-Grundstufe in 2 Wahldisziplinen (Snowboard, Telemark, Skilanglauf)	1 Tag	8 Lerneinheiten
Die Ausbildung und Prüfungen erfolgen in einem 8-tägigen Schnee- und Theorielehrgang.			

1.	Schneelehrgang 1 m. Theorie	5 Tage	52 Lerneinheiten
2.	Prüfung zum DSV-Skilehrer	2 Tage	20 Lerneinheiten
3.	Prüfung DSV-Grundstufe in 2 Wahldisziplinen (Snowboard, Telemark, Skilanglauf)	1 Tag	8 Lerneinheiten

Alle drei Teile werden im Rahmen eines 8-tägigen Lehrgangs durchgeführt. Bei bestandener Prüfung zum DSV-Skilehrer (Trainer-A Breitensport) können die Athleten die Technikprüfung zur DSV-Grundstufe (Trainer-C Breitensport) (Snowboard, Telemark, Skilanglauf) absolvieren und haben somit alle Voraussetzungen, um die Ausbildung zum Staatlich Geprüften Skilehrer zu absolvieren.

**4.6 Ausbildungsinhalte (300 LE)**

<b>A. Theorie.....</b>	<b>28 LE</b>
A.1 Sport und Gesellschaft.....	1 LE
A.2 Sportorganisation .....	1 LE
A.3 Sport - Recht - Sicherheit.....	1 LE
A.4 Sportpsychologie.....	3 LE
A.5 Sportpädagogik (Methodik/ Didaktik) .....	5 LE
A.6 Bewegungslehre .....	2 LE
A.7 Biomechanik.....	1 LE
A.8 Trainingslehre .....	0 LE
A.9 Sportbiologie/ Sportmedizin/ Erste Hilfe.....	1 LE
A.10 Ökologie.....	1 LE
A.11 Risikomanagement .....	5 LE
A.12 Material .....	0 LE
A.13 Spezielle Technik & Methodik Ski Alpin .....	7 LE
<b>B. Praxis.....</b>	<b>38 LE</b>
B. 1 Skitechnik.....	18 LE
B. 2 Sportliche Ausbildung .....	2 LE
B. 3 Methodik .....	18 LE
<b>C. Heimstudium/ Praktikum.....</b>	<b>70 LE</b>
<b>D. Anerkennung von Vorerfahrung/ Vorkenntnissen.....</b>	<b>148 LE</b>
<b>E. Prüfung.....</b>	<b>16 LE</b>
D.1 Methodik .....	7 LE
D.2 Theorie.....	2 LE
D.3 Technik .....	7 LE

## 4.7 Prüfungsbestimmungen

### Prüfungskommission

Die Prüfungskommission kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Bei einer Person ist diese zugleich der Prüfungsvorsitzende. Sind es mehrere Personen, wird einer als Vorsitzender der Prüfungskommission ernannt. Die Prüfungskommission ist für die ordnungsgemäße Abwicklung der Prüfung verantwortlich und trifft alle Festlegungen im Einzelnen. Die Prüfungskommission ist berechtigt, in außergewöhnlichen Situationen die Prüfung abweichend von den festgelegten Bestimmungen durchzuführen. Solche geänderten Prüfungsbestimmungen müssen den Teilnehmern so früh wie möglich mitgeteilt werden. Über die Änderung von Prüfungsbestimmungen ist ein Protokoll anzufertigen mit Angabe der Gründe und dem Inhalt der Änderung.

Im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarung mit der TU München und dem Deutschen Skilehrerverband (DSLTV) ist mindestens ein Vertreter der TU München bei den Prüfungen anwesend. Gemäß der jeweils gültigen Kooperationsvereinbarung erkennt die TU München die erfolgreich absolvierte Ausbildung und Prüfung an.

### Prüfungsfächer

Die Prüfung erfolgt wie folgt:

1. Skitechnisches Eigenkönnen
  - 1.1 Demonstrationskönnen (50%)
    - 25 % Variabler Skilauf
    - 25 % Demo Prüfungsfahrt I
    - 25 % Demo Prüfungsfahrt II
    - 25 % Demo Prüfungsfahrt III
  - 1.2 Sportliches Können (50%)
    - 50 % Sportlicher Skilauf
    - 50 % Freie Abfahrt(en)
2. Methodische Kompetenz (Lehreignung)
  - 1 Lehrprobe mit ca. 20-25 Minuten Dauer
3. Theorieprüfung

### Hauptprüfungsteil Skitechnisches Eigenkönnen

Der Hauptprüfungsteil „Skitechnisches Eigenkönnen“ besteht aus 2 Gruppen: „Demonstrationskönnen“ und „Sportliches Können“. Sie setzen sich wie oben dargestellt zusammen und zählen gleich gewichtet zur Schnittnote „Skitechnisches Eigenkönnen“. Die Anzahl der freien Fahrten kann auch mehr als eine betragen.

### Hauptprüfungsteil Methodische Kompetenz

Der Hauptprüfungsteil „Methodische Kompetenz“ besteht aus einer Lehrprobe, die ca. 20 bis 25 Minuten dauern soll.

### Hauptprüfungsteil Theorie

Prüfung der Theorie anhand von ausgewählten Klausurfragen aus dem veröffentlichten Fragenkatalog.

### Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis wird aus dem gleichgewichteten Mittel der geprüften Hauptprüfungsteile errechnet und muss in einem Prüfungszeugnis ausgewiesen werden. Ist mehr als ein Hauptprüfungsteil nicht bestanden, muss der gesamte Lehrgang wiederholt werden.

### Prüfverfahren

Die Prüfung sämtlicher Einzelnoten und der Lehrprobe müssen nicht durch mehrere Prüfer abgenommen werden. Die Prüfung kann durch Prüfungsfahrten bzw. durch Halbtages- oder Tagesnoten erfolgen. Die Form und den Ablauf der Prüfung legt die Prüfungskommission fest und ist den Teilnehmern rechtzeitig bekannt zu geben.

### Notenbedeutung und Notenberechnung

Einzelnoten sind in Halbnotenschritten von 1,0 bis 6,0 auszuweisen, Schnittnoten werden auf zwei Dezimalstellen gerundet.

Note 1	=	sehr gut
Note 2	=	gut
Note 3	=	befriedigend
Note 4	=	ausreichend
Note 5	=	mangelhaft
Note 6	=	ungenügend

### Prüfungsergebnis

Die Prüfung hat bestanden, dessen Schnittnote in den Hauptprüfungsteilen „Skimethodisches Eigenkönnen“ und „Theorie“ und den Gruppennoten „Demonstrationskönnen“ und „Sportliches Können“ nicht schlechter als 4,50 ist.

Die Prüfung hat nicht bestanden,

- dessen Schnittnote in einem der drei Hauptprüfungsteile „Skitechnisches Eigenkönnen“, „Methodische Kompetenz“ und „Theorie“ schlechter als 4,50 ist.
- wer in den Einzelnoten des „Skitechnischen Eigenkönnens“ („Demonstrationskönnen“ und „Sportliches Können“ zusammengenommen) mehr als zweimal eine schlechtere Note als 4,50 hat.
- wer einen Prüfungstermin nicht wahrgenommen hat und nicht nachweisen kann, dass er dieses Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer einen Prüfungsteil abgebrochen hat und nicht nachweisen kann, dass er das Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer aufgrund ordnungswidrigen Verhaltens von der Prüfung ausgeschlossen wurde.

Ein ordnungswidriges Verhalten liegt vor, wenn ein Prüfling gegen die Prüfungsordnung oder gegen die Anordnungen der Prüfungskommission verstößt. Des Weiteren, wenn ein Prüfling bei der Prüfung der Theorie den Versuch unternimmt, sich unerlaubter Hilfen zu bedienen oder anderen solche unerlaubten Hilfen zu gewähren. Über das ordnungswidrige Verhalten und über die Entscheidung ist seitens der Prüfungskommission ein Protokoll anzufertigen, das an Ort und Stelle von allen Kommissionsmitgliedern zu unterschreiben ist.

### Prüfungswiederholung

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

Einspruch

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

Fortbildung

Siehe Curriculum Ski Alpin des DSV in der aktuellen Version.

## 5. Ausbildungsliteratur

### **Pflichtliteratur:**

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **DSV-Theorielehrbuch**: Grundlagen für die Ausbildung zum Schneesportlehrer und Trainer, Planegg 2013.

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **DSV-Lehrplan Ski Alpin**, Planegg 2012.

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **DSV-Lehrplan Freeride und Risikomanagement**, Planegg 2012.

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **Unterrichten Leicht Gemacht** – Tipps und Aufgaben für den Skilehrer, Planegg 2011.

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **Unterrichten Leicht Gemacht – Kinderskiunterricht 3 Bände** (Kindergartenalter, Grundschulalter, Schulkindalter), Planegg 2015.

### **Literaturempfehlungen:**

Rahmentrainingsplan Ski Alpin des DSV, Onlineausgabe unter: <http://rtp-alpin.ski-online.de/>

## 6. Inkrafttreten

Dieses Curriculum wurde durch den Ausschuss Ausbildung durch Umlaufbeschluss am 05.06.2018 verabschiedet und tritt ab 01.08.2018 in Kraft.

Planegg, den 04.07.2018